



Cambridge Assessment International Education
Cambridge Pre-U Certificate

GERMAN (PRINCIPAL)

9780/02

Paper 2 Reading and Listening

May/June 2019

TRANSCRIPT

2 hours 15 minutes

This syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document consists of **4** printed pages.



Hörtext 1: Alleine über die Alpen

- M:** Heute haben wir die Frankfurterin Miriam Hammer im Studio. Frau Hammer, Sie haben ohne Begleitung die Alpen auf dem Fernwanderweg E5 von Frankfurt nach Verona in Norditalien überquert. Was haben ihre Familie und Freunde eigentlich zu dieser Reise gesagt?
- F:** Die haben erst gar nicht versucht, es mir auszureden, denn die wissen: Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe, mache ich es. Eigentlich war alles ein Zufall, ich hatte Urlaub und niemand hatte Zeit mitzugehen, da habe ich mich eben alleine auf den Weg gemacht.
- M:** Was hat Sie denn an der Idee gereizt?
- F:** Ich wollte vor allem das Alleinsein genießen. Das war aber nichts Spirituelles, sondern der Reiz war einfach, stundenlang ohne andere Personen vor mich hinzulaufen. Einsam gefühlt habe ich mich unterwegs nie und in brenzlige Situationen bin ich auch nicht geraten.
- M:** Für so eine Tour muss man bestimmt ganz schön sportlich und mutig sein?
- F:** Sich auf sich selbst zu verlassen, erfordert gar nicht so viel Mut, nur eine gehörige Portion Neugier auf die Menschen und Offenheit für neue Situationen. Und besonders trainiert habe ich auch nicht. Manchmal wundere ich mich selbst, wie ich im Schnitt täglich 25 Kilometer mit bis zu 1000 Höhenmetern geschafft habe. Mein Rucksack wog aber auch nie mehr als sieben Kilogramm und ich habe jeden Tag eine Magnesiumtablette gegen den Muskelkater geschluckt.
- M:** Und wie war die Ankunft in Verona?
- F:** Da schwang neben der Freude auf Zuhause schon wieder ein Stück Wehmut mit: Ein bisschen macht so eine Erfahrung schon süchtig. Ich habe mich dann beruflich verändert und bin nun zertifizierte Wanderführerin. Da kann ich den Spaß am Wandern an andere Leute weitergeben. Und ich freue mich schon auf die nächste Tour: Die geht nach Norwegen.

Hörtext 2: Jugend und digitale Medien

- F:** Die Medien spielen eine wichtige Rolle für die Orientierung von jungen Menschen, meint der kontroverse Jugend- und Medienforscher Bernd Heinzmann. Herr Heinzmann, junge Menschen konsumieren Medien völlig anders als ältere, nämlich digital.
- M:** Ja, und dadurch hat es eine gigantische Verschiebung vom Schriftlichen hin zum Visuellen gegeben. Die wichtigsten Plattformen der Jugend sind Instagram und Youtube; alle Welt kommuniziert in Bildern. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass Bilder emotional wahrgenommen werden, wohingegen die Schriftsprache logisch verarbeitet wird.
- F:** Und wie wirkt sich das auf Inhalte aus?
- M:** In den Medien dominieren emotionale Darstellungsweisen. Rationale Inhalte geraten in den Hintergrund. Eine Folge davon ist zum Beispiel, dass es in der Politik eigentlich mehr um das Aussehen eines Politikers geht als darum, welche Programme er vertritt.
- F:** In Ihrer Forschung beschreiben Sie, wie dieser Trend junge Menschen beeinflusst.
- M:** Die Gehirne junger Leute haben sich verändert. Fakten verstehen, Argumente kritisch hinterfragen – das findet immer weniger statt. Wir leben in postfaktischen Zeiten. In der Informationsflut, die sich über uns ergießt, hat der Rezipient keine Chance, und auch keine Lust mehr zu überprüfen, was wahr ist und was nicht. Was ich am schlimmsten finde ist, dass Kommunikation nur noch für den eigenen Vorteil benutzt wird, also für egoistische Zwecke. Das führt dazu, dass nur noch gelogen wird, und niemand mehr die Wahrheit sagt.
- F:** Aber das ist ja schrecklich, besonders für Jugendliche!
- M:** Genau. Zwischen 14 und 17 Jahren finden, bzw. stabilisieren Jugendliche ihre moralischen Werte. In einer Welt, in der nur das Recht des Stärkeren regiert, in der jedes Mittel erlaubt ist, ist das eine Katastrophe, weil eine vernünftige Wertebildung für Jugendliche nicht mehr möglich ist.

Hörtext 3: Flüchtlingskinder in Kindertagesstätten (Kitas)

- M:** Immer mehr geflüchtete Kinder besuchen eine sogenannte Kita. Die Expertin Verena Kern erläutert im Interview die speziellen Probleme. Frau Kern, was gibt es bei der Betreuung von Flüchtlingskindern besonders zu beachten?
- F:** Die Kitas kämpfen nicht nur mit Sprachbarrieren. Sie müssen auch damit umgehen, dass Kinder plötzlich vor der Tür stehen und ebenso plötzlich wieder verschwinden. Zudem leiden viele an psychischen Problemen.
- M:** Das stelle ich mir sehr schwierig vor ...
- F:** Ja, die Situation erfordert eine ganz spezielle pädagogische Methode. Das gilt sowohl für die geflüchteten Kinder als auch für die einheimischen Kinder. Die Flüchtlingskinder haben oft hochtraumatische Erfahrungen gemacht und müssen nun lernen, in einem fremden Land mit fremder Sprache zu leben. Wir müssen mit allen Kindern besprechen, dass wir immer wieder neue Kinder willkommen heißen und verabschieden. Zudem müssen wir erklären: Warum muss der Junge oder das Mädchen nun auf einmal wieder gehen?
- M:** Und wie reagieren die Politiker?
- F:** Das Bundesfamilienministerium rechnet damit, dass in diesem Jahr 68 000 Flüchtlingskinder eine Kita besuchen werden. Diese extrem hohen Zahlen werden meiner Meinung nach nicht so oft von Politikern diskutiert, wie es eigentlich notwendig wäre. Und natürlich haben Flüchtlingskinder denselben Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz wie einheimische Kinder.
- M:** Bekommen die Kitas denn staatliche Unterstützung?
- F:** Nicht genug. Es sollten viel mehr Weiterbildungskurse darüber angeboten werden, wie man traumatisierten Kindern am besten helfen kann. Außerdem müssen dringend neue Kitas gebaut werden, um genug Plätze anbieten zu können. Und letztendlich muss mehr Personal eingestellt werden, und das ist bis jetzt noch nicht passiert.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.